

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**N**im güttten zunder / vnd schneyd in als prait als zway helmlein seinnd / vnnnd zweier zwercher finger lang. diescheußvome in dzäcklin da dz eysen herauf gat / nach der lengyn das es das puluer erlang vnd wenn du schiessen wilt / so zünd den zunder an vnd scheußdam so brinnt derzunder hinder sich bis auff das puluer vnd verprinnt dann der pfeil so er kumpt an die stat dahin er geschosfenn wirt.

**Wie man ein büchs auß lassen sol**  
die lang gelegen ist / vñ mit gern lassen will.

**H**ast du ain büchs die geladenn ist vnnnd lang gelegen ist vnnnd nit auß wil gan / So nim ein ladeisen vnd reib die kuglen hyn ein bas / oder den klogzen vmb ein zwerchen halm oder mer / vnd ram das zündloch mit einem griffel vnd säe ein güte puluer darein vnd zünd es an / so laßt dye püchs vnd ferret der klog daruon.

**Wiltu machenn guttenn**  
zunder.

**W**iltu machen guttenn zunder so nim büchin schwam / vnd harv die aufferen rinden herab / vnd nim glüt vnd äschen / als die einmeerüg dz da vast vnder einand glüt / vnd nim ein hafenn vñschneid deschwam züstückweiß als prait als ein hand vnd eins fingers dick / vnd schitt es in den hafenn auff die einmeerüg glüt / vñ dē aber ein leck dē schwam darauff vñ thū das als offft bis der hafenn vol werd / vñ geuß darüber wasser dz oben darüber gang vnd deck in zū / vnd setz in hin vnd laß in stan auff zehen tag / vnd wenn er nit wasser hab / so füll inn wider zū / vnnnd nach den zehen tagenn so nim den schwam wäsch in auch rain vñ sauber / das kein äsch oder nichts vnfaubers darinn sey / vnd reich in darnach an einen faden vnd hencf in auff zū dem ofen oder an ein sonnen / vnnnd laß in vast wol trucknen / vnd dürr werden / so hast du güttten zunder.

**Wie man zunder machenn soll**  
das er nit riech.

**W**iltu aber yn gern habē das er nit riech oder schmeck / so nim sein als vil du sein wellest vnd leg in in effich vnd laß in darinn ligen ein tag vnd ein nacht / vñ hencf in auff vnd laß in ertrucknen so wirt er güte.

**Wie man ein eisznin till / das zu einem hauß pfeil geschmiedet ist / herttem sol / das er als höit wirt als ob er stächlin wär / vnd auch als nutz wirt auff plat harnisch vnd ring harnisch als ober für stächlin wäre.**

**W**iltu herten ain eisznin till / das zu einem hauß pfeil geschmiedet ist / vnd das als hert vnd als nutz ist auff plat harnisch vnd ring harnisch / als ob er stächlin wäre / So nim ein kraut das haist verbena / etlich haissent es eisen kraut / vnnnd das hat plawe plümlein / Das selb ist das recht / vnnnd das soll man nemenn mitt dem stengel vnnnd krawete / alls es da stadte / Vnnnd solle es stossen in einnem mörser / darnach sol man es auch druckenn durch ein tüch / Als vil du mügest / vnd thū das wasser in ain gläß dar nach nim des selben wassers als vil du maynest / Des zübedürffen / zū der höit / vnnnd als vil mans harns der nit waren sei / zügleicher weise als vil als yenes wassers / vnd rüre vnd müsche es durch einander / vnd nach ostern so man die äcker prachet so findt man würr die haissen engerling die sind klain vñ hand rott köpff die nim vnd truck sy auß vnd thū das selb wasser in das vorig wasser / vñ wenn du damit höiten wöllest / so soltu das tyll in dem feur nit zür ot lassen werden / das es nit zühais werd / vnd stoß es dann darein als fer du es herten wilt / vnd laß die hitz von im selber ergan / bis das es goldfarb fleckenn gewinnet / denn so küles wider in dem selbenn vorgeschriben höit wasser / vnnnd laß es dar bey beleibē / wann lieffest du es gar plaw werden / so wurd es züwaich .ic.

Gedruckt zu Augspurg durch heinrich Stainer  
Im M. D. XXIX Jar